



साना ताराहरु

LITTLE STARS

Kinder
brauchen Zukunft e.V.



Nachhaltig • Respektvoll • Direkt

Für Kinder und Familien in



NEPAL



Infoheft Nr. 46



साना ताराहरु

LITTLE STARS

INHALT Infoheft Nr. 46 / Dezember 2025

Seite

4	Gen Z - Protest in Nepal
6	10 Jahre Jobtraining
8	Bessere Hilfe im Notfall
11	Gesund lernen und lernen mit Spaß!
14	Bike-Training als Basis für eine berufliche Chance
17	Schwere Krankheit bedeutet oft den finanziellen Ruin
18	Fußballturnier des Jugendclubs
20	Selbständig durch Traktor-Training
22	Grundschule im Fokus
23	Augencamp für 900 Kinder
24	Little Stars aktuell
31	Nepal aktuell
32	Wir über uns
35	Buchvorstellung

IMPRESSUM

Informationsbroschüre für Mitglieder, Freunde und Förderer von
Little Stars - Kinder brauchen Zukunft e.V.

Redaktion und Gestaltung: Bodo Wernicke
Übersetzungen: Hannelore Pingel

Verwaltungsadresse des Vereins:

Bodo Wernicke (1.Vorsitzender), Am Tannenstumpf 53, 63303 Dreieich

Tel.: 06074 / 6 96 67 39

Email: info@little-stars.de

Fotos im Heft u.a. von:

Rajan Dulal, Joachim Hüwel, Peter Krawczyk, Bodo Wernicke, Uma Adhikari,
Laxmi Chaudhary, Sapana Kathariya, Som Bdr. Lama, Saru Rai.

Abdruck nur mit Genehmigung von Little Stars e.V.

Spendenkonto: Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE02 5005 0201 0000 7575 78

BIC: HELADEF1822

Internet: www.little-stars.de

Instagram: [littlestars_nepal](https://www.instagram.com/littlestars_nepal)

Facebook: Little Stars e.V.

Vorwort

It is with great pleasure that I address you, the reader of this information booklet in Germany, on behalf of Little Stars. We are committed to promoting communities through initiatives in the areas of health, education and skills development. Since its establishment, our NGO has been guided by the belief that every individual deserves the opportunity to live a healthy, educated, and self-reliant life.

Through various health facilities and awareness programs, we reach marginalized families promoting preventive care and a healthy lifestyle. Our education initiatives have opened doors of learning for children and youths who might otherwise have been left behind. Similarly, our skill development and vocational training programs have enabled many school leavers and young men and women to make a significant contribution to their families and village communities.



In this booklet, you will read more about our journey, our successes and our ongoing efforts to achieve a lasting social impact. It also reflects the commitment of our team, the trust of our sponsors and the active participation of the village communities we support.

As Program Manager, I take great honour in being part of this joint effort. I joined Little Stars 17 years ago and remain committed to continuously improving the quality of our measures and pursuing our goal of positive and sustainable change.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Rajan Dulal'.

Rajan Dulal
Program Manager Nepal

Mit großer Freude wende ich mich im Namen von Little Stars an Sie als Leser dieses Informationsheftes in Deutschland. Wir setzen uns für die Förderung von Gemeinschaften durch Initiativen in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Kompetenzentwicklung ein. Seit ihrer Gründung lässt sich unsere NGO von der Überzeugung leiten, dass jeder Mensch die Möglichkeit verdient, ein gesundes, gebildetes und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Durch verschiedene Gesundheitseinrichtungen und Aufklärungsprogramme erreichen wir benachteiligte Familien und fördern Vorsorge und einen gesunden Lebensstil. Unsere Bildungsinitiativen haben Kindern und Jugendlichen, die sonst zurückgelassen worden wären, den Zugang zu Bildung ermöglicht. In ähnlicher Weise haben unsere Programme zur Kompetenzentwicklung und zur beruflichen Ausbildung vielen Schulabgängern und jungen Männern und Frauen die Möglichkeit gegeben, einen wichtigen Beitrag für ihre Familien und Dorfgemeinschaften zu leisten.

In diesem Heft erfahren Sie mehr über unseren Weg, unsere Erfolge und unsere permanenten Bemühungen, eine nachhaltige soziale Wirkung zu erzielen. Es spiegelt auch das Engagement unseres Teams, das Vertrauen der Sponsoren und die aktive Beteiligung der Dorfgemeinschaften wider, denen wir helfen.

Als Programm-Manager ist es mir eine große Ehre, Teil dieser gemeinsamen Bemühungen zu sein. Ich bin seit 17 Jahren für Little Stars im Einsatz und setze mich weiterhin dafür ein, die Qualität unserer Maßnahmen immer weiter zu verbessern und unser Streben nach positiven und nachhaltigen Veränderungen fortzusetzen.

Erfolgreicher Aufstand, aber ungewisse Zukunft

Nepal erlebte am 8. und 9. September 2025 einen massiven, von Jugendlichen angeführten Aufstand, der als „Gen-Z-Protest“ in die Geschichte einging. Die Bewegung erschütterte staatliche Institutionen, führte zu Rücktritten hochrangiger Politiker und hinterließ tiefe politische und gesellschaftliche Spuren.

Auslöser und Hintergründe

Unmittelbarer Anlass war eine Regierungsanordnung vom 4. September 2025, die den Zugang zu zahlreichen sozialen Netzwerken – darunter Facebook, Instagram, WhatsApp, YouTube und X – blockierte. Viele junge Nepalesen sahen darin einen Angriff auf die Meinungsfreiheit, da sie Kommunikations- und Erwerbskanäle kappte, die für Studierende, Freiberufler, Content Creators und Kleinunternehmer lebenswichtig sind.

Hinter dem Aufstand standen jedoch tiefere Ursachen: langjährige Frustration über Korruption, Vetternwirtschaft, schwache Regierungsführung und fehlende berufliche Perspektiven. Ein viraler Online-Trend, der den luxuriösen Lebensstil von Politikerfamilien enthüllte, verschärfte das Gefühl sozialer Ungerechtigkeit. Eine Generation, die mit Internet und sozialen Medien aufgewachsen ist, empfand die Sperre sowohl emotional als auch praktisch als bedrohlich.

Verlauf der Proteste

Zunächst durch Online-Netzwerke mobilisiert, entstanden in Kathmandu und anderen Städten landesweite Demonstrationen. Die Bewegung war weitgehend führerlos – ein Vorteil für ihre schnelle Ausbreitung, aber auch ein Risiko für Zersplitterung und Radikalisierung. Als Demonstranten versuchten, in den Parlamentskomplex einzudringen, eskalierte die Situation. Die Sicherheitskräfte reagierten mit Tränengas, Wasserwerfern und schließlich mit scharfer Munition. Innerhalb weniger Tage starben Dutzende Menschen, Hunderte wurden verletzt.

Im Verlauf der Unruhen kam es zu Angriffen auf Regierungsgebäude, Parteizentralen und die Wohnsitze führender Politiker. Mehrere Polizeistationen wurden angezündet und geplündert, über 1.200 Waffen und rund 100.000 Schuss Munition verschwanden – etwa die Hälfte gilt bis heute als vermisst. Die landesweite Sicherheitslage geriet außer Kontrolle: Über 14.000 Häftlinge entkamen aus Gefängnissen, Flughäfen und Infrastrukturen wurden vorübergehend lahmgelegt.

Politische Folgen

Der Druck auf die Regierung wuchs rasant. Der Innenminister und Premierminister K. P. Sharma Oli traten zurück, das Parlament wurde aufgelöst. Zur Stabilisierung der Lage ernannte der Präsident die ehemalige Oberste Richterin Sushila Karki zur Übergangs-Premierministerin – die erste Frau in dieser Position. Sie soll



Gen Z - Protest in Nepal

die politische Übergangsphase leiten und Neuwahlen im März 2026 vorbereiten.

Rückkehr zur Normalität – und neue Unsicherheiten

Nach einigen Tagen beruhigte sich die Lage, das öffentliche Leben normalisierte sich langsam. Zerstörte Einrichtungen werden wiederaufgebaut, die Gesellschaft zeigt Willen zur Erneuerung. Dennoch bleibt unklar, ob die politische Elite ihre Reformversprechen tatsächlich umsetzt oder zu alten Mustern der Korruption und Machtkämpfe zurückkehrt. Alte Parteien schieben sich gegenseitig die Verantwortung zu, was Entscheidungsprozesse lähmt und Misstrauen verstärkt.

Offene Fragen und Herausforderungen

Glaubwürdigkeit der Wahlen: Obwohl der Wahltermin im März 2026 feststeht, drohen einige große Parteien mit Boykott. Die ehemalige Regierungspartei CPN (UML) fordert die Wiedereinsetzung des Parlaments und bezeichnet dessen Auflösung als verfassungswidrig.

Selbst wenn Wahlen stattfinden, bleibt fraglich, ob sie zu echter Regierungsreform oder lediglich zur Neuverteilung alter Machtstrukturen führen.

Zukunft der Gen-Z-Bewegung: Als spontane, führerlose Bewegung vereint sie Gruppen mit unterschiedlichen Zielen – von Reformforderungen innerhalb des Systems bis hin zu radikalen Ideen wie einer Verfassungsänderung oder Direktwahl des Regierungschefs. Ohne klare Führung droht eine Zersplitterung.

Sicherheitslage: Die Zerstörung der polizeilichen Infrastruktur, der Verlust von Waffen, demoralisierte Sicherheitskräfte und geschwächte institutionelle Rahmenbedingungen stellen weiterhin erhebliche Risiken dar. Unabhängige Untersuchungen zu gewalttätigen Protesten, Rechenschaftspflicht für politische Akteure und die Wiederherstellung des Vertrauens in die Institutionen sind dringend erforderlich.

Fazit

Die strukturellen Probleme Nepals – Korruption, Vetternwirtschaft, soziale Ungleichheit und die Ausgrenzung von Minderheiten – lassen sich nicht allein durch einen Regierungswechsel beheben. Ob die Bewegung nachhaltige institutionelle Veränderungen bewirken kann, bleibt offen.

Die Gen-Z-Proteste waren ein historischer Moment in Nepal: Eine digitale Generation verwandelte ihren Unmut in eine Massenbewegung, die rasche politische Veränderungen erzwang und tiefgreifende institutionelle Schwächen aufdeckte. Doch ihr langfristiger Erfolg hängt davon ab, ob der Aufbruch in dauerhafte, transparente Reformen mündet. Wenn es Nepal gelingt, den Impuls dieser Jugendbewegung zu nutzen, um demokratische Institutionen zu stärken und gesellschaftliche Teilhabe zu vertiefen, könnte der Gen-Z-Protest der Beginn einer demokratischen Erneuerung sein und nicht nur ein kurzer Moment der Rebellion bleiben.



Ein Bericht von Rajan Dulal



In diesem Schneiderinnen-Training fiel auf, dass sich die Teilnehmerinnen alle ein einheitliches Kleid genäht haben, um sich als Team zu präsentieren. Sie wollten ihre Freude und Zusammengehörigkeit als Gruppe zum Ausdruck bringen.

Zielsetzung, Ausbildungs- und Arbeitsmarktumfeld

Die berufliche Ausbildung ist ein wichtiger Grundstein für ein erfolgreiches Berufsleben. Besonders nach dem verheerenden Erdbeben im Jahr 2015 wurden handwerkliche Berufe wie Maurer, Klempner und Elektriker dringend gebraucht. Zu diesem Zeitpunkt startete Little Stars erfolgreich mit diversen Ausbildungsgängen / Jobtrainings.

Eines der primären Ziele war es, dem Land beim Wiederaufbau zu helfen und insbesondere den ländlichen Jugendlichen eine Perspektive zu geben, ihren Lebensunterhalt selbständig zu meistern, möglichst lokal in ihrem Lebensumfeld.

Wir versuchen damit auch der Auswanderung von unausgebildeten jungen Männern (häufig nach Qatar) entgegenzuwirken. Unser Fokus richtet sich

zunehmend auch auf junge Frauen, um ihre Rolle in der Gemeinschaft zu stärken. Zudem verlassen nur wenige von ihnen Nepal als Fremdarbeiterinnen. Ausbildung als „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist unsere Leitlinie.

Inzwischen wird es auch in Nepal für junge Schulabgänger, die einen Job suchen, immer wichtiger, über Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und den wichtigsten Programmen zu verfügen. In den großen Städten gibt es vielfältige Angebote privater Institutionen, die allerdings für die meisten Jugendlichen nicht erschwinglich sind. In den abgelegenen Gebieten auf dem Land gibt es diese Angebote überhaupt nicht. Trotzdem werden entsprechende Kenntnisse mehr und mehr von den Arbeitgebern erwartet und vorausgesetzt. An unseren Computerkursen nehmen immer wieder auch sehr gerne Lehrer der Schulen aus unseren Projektdörfern teil.

Die Absolventen unserer Jobtrainings erfahren meist direkt Anerkennung des Umfelds, gewinnen Selbstvertrauen und verbessern ihren Lebensstandard. Sie tragen zur positiven Entwicklung in ihren Dörfern bei.

Unser Spektrum

Wir verfolgen diverse Ausbildungsrichtungen und passen diese dem Arbeitsmarkt und den lokalen Bedürfnissen wenn notwendig an. Neue Jobtrainings testen wir über Pilotprojekte und in seltenen Fällen beenden wir auch eingeschlagene Wege, wenn diese nicht mehr den erhofften Erfolg bringen.

Hier ein Überblick: Ausbildung zum Maurer, Klempner, Elektriker, zur Schneiderin, zur Kadhai-Stickerin wie auch zum Traktor- sowie Motorrad Reparaturmechaniker.

Wir bieten Computer Grund- und Fortgeschrittenen Kurse an, schulen Frauen bei der Herstellung von Waschseife und Waschmitteln, vermitteln Wissen zur Herstellung von Kartoffelchips und Tomatenketchup (ein Wunsch der lokalen Frauen in Kimtang, die sich von saisonalen Einkünften unabhängig machen wollten) und unterstützen die Lehrerausbildung.

Bis heute zählen wir mehr als 800 erfolgreiche Absolventen!

Herausforderungen und Erfahrungen

Wir sehen seit längerem, dass ein größeres Interesse an moderner Technologie (z.B. Computerschulungen) als an traditionellen Ausbildungen (z. B. Elektriker, Sanitärinstallation) besteht, obwohl es nach wie vor einen sehr hohen Bedarf an Handwerkern gibt.

Herausfordernd ist für uns z.T. die begrenzte Infrastruktur auf dem Land (u.a. die Internet-Abdeckung, eine stabile Stromversorgung, das Angebot an

geeigneten Schulungsräumlichkeiten). Zudem sind Transport und Anfahrtswege für Kursteilnehmer beschwerlich.

Wir sehen das Problem der finanziellen Einschränkungen der Tagelöhner, die sich gerade so ihren Lebensunterhalt verdienen und ihre Arbeit nicht unterbrechen wollen, um an einer Schulung teilzunehmen. Auch ist bei Teilen der Landbevölkerung das Bewusstsein für ihre persönlichen Möglichkeiten und dem Stellenwert einer guten Ausbildung gering.

Ausbildungspartner

Während wir zum Start unseres Jobtrainings vor 10 Jahren noch von örtlichen Ausbildungsinstituten abhängig waren, sind wir inzwischen in der Lage, die meisten Jobtrainings in Eigenregie durchzuführen. Erfreulich ist die Bereitschaft lokaler Regierungsvertreter, zunehmend mit Little Stars zu kooperieren, z.B. durch Bereitstellung von Schulungsräumen.

In vielen Fällen unserer Ausbildungsgänge ist es den Teilnehmern nach erfolgreichem Abschluss möglich, sich ein offizielles Zertifikat vom CTEVT (Council for Technical and Vocational Training) ausstellen zu lassen.

Hervorheben möchten wir den unermüdlichen Einsatz unseres nepalesischen Programm-Managers Rajan Dulal, der in enger Abstimmung mit uns die Planung und Umsetzung vor Ort erst möglich macht.

Sponsoren

Wir bedanken uns an dieser Stelle vor allem bei unserem Hauptsponsor, der Hahn Air Foundation sowie allen anderen Förderern, die das Jobtraining für nepalesische Jugendliche unterstützen.

Jürgen Gerlach und Peter Krawczyk



Medizinische Versorgung in unseren Projektdörfern gestärkt

Zur weiteren Verbesserung der Gesundheitsversorgung in unseren Projektdörfern Amthang, Balchaur und Okharpauwa habe ich zusammen mit unserem Vereinsmitglied Dr. med. Jan-Henning Hahn die bestehenden Therapieempfehlungen für akute medizinische Notfälle – wie Atemnot, anhaltende Schmerzen oder hohes Fieber – in unseren drei Gesundheitsstationen aktualisiert und erweitert. Die da-



für benötigten neuen Medikamente und Hilfsmittel konnten größtenteils direkt in Nepal beschafft werden. Ergänzende Präparate wurden in Deutschland gekauft und im Rahmen eines Besuchs im Frühjahr von Bodo Wernicke und mir persönlich nach Nepal gebracht. Um eine sichere



Bessere Hilfe im Notfall



und einheitliche Anwendung der neuen Empfehlungen zu gewährleisten, wurden diese als übersichtliche, laminierte Merkblätter in nepalesischer Sprache gedruckt und in den Untersuchungsräumen jeder Gesundheitsstation gut sichtbar angebracht. Während unseres Aufenthalts in allen drei Gesundheitsstationen wurden die Mitarbeiterinnen intensiv in die neuen Behandlungsrichtlinien eingewiesen und im Umgang mit den Medikamenten und Hilfsmitteln geschult.

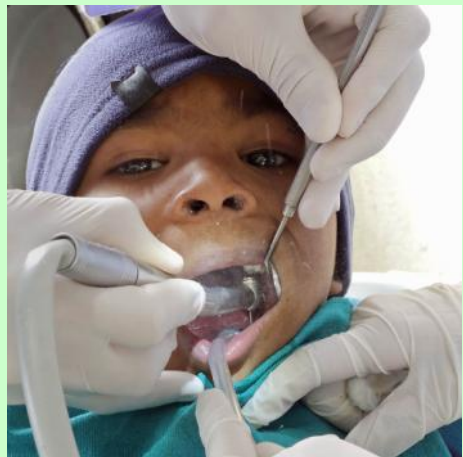
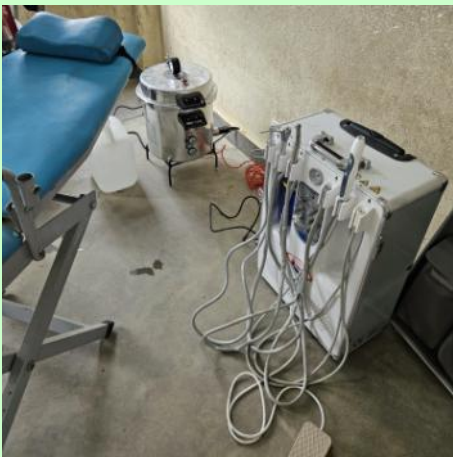
Ein weiterer wichtiger Schritt war die Anschaffung von drei modernen Sauerstoffgeräten, die nun bei akuter Atemnot eine schnelle und wirksame Hilfe ermöglichen. Besonders dankbar sind wir den lokalen nepalesischen Behörden, denn diese Geräte wurden uns gespendet. Auch hier erfolgte eine sorgfältige Einweisung in Handhabung und Indikationsstellung. Dank dieser Maßnahmen sind unsere Gesundheitsstationen – weitab von jeder größeren Stadt – heute in der Lage, medizinische Notfälle nach westlichem Standard zu behandeln und den Menschen in den Dörfern schnell, sicher und wirkungsvoll zu helfen.



Ein Bericht von Dr. med. Joachim Hüwel



In diesem Jahr haben wir in den beiden Schulen in Kimtang mit einem neuen Team von Zahnärzten und Hygienikern aus Kathmandu ein Zahncamp für zusammen mehr als 550 Schüler durchgeführt. Das Team war sehr gut ausgestattet mit klappbaren Behandlungsstühlen, elektrischem Sterilisator und einer elektrischen Einheit aus Bohrern, Luft- und Wasserspritzen nebst Speichelsauger. Erneut ist der Kariesbefall die Hauptursache für die meisten Behandlungen. Derzeit bereiten wir zusammen mit der deutschen Zahnärztin Dr. Caroline Gerhard einen Aufklärungs- und Präventionsvortrag vor, der Eltern und Kinder vor den Gefahren warnt und Konsequenzen anhand ausgewählter Fotos aufzeigt.





Wir alle wissen, dass ein guter Schulabschluss und das damit verbundene tägliche Lernen nur in einem positiven Lernklima wirklich dauerhaft funktioniert. In diesem Sinne haben wir uns den „Klimawandel“ an den beiden Schulen in Kimtang zum Ziel gesetzt.

Sportunterricht ist in Nepal an allen Schulen völlig unterentwickelt, es mangelt hauptsächlich an den notwendigen Gerätschaften. Wie kann man Ball spielen ohne Bälle? Volleyball ist in Nepal Nationalsport, aber ohne Netze und mit Bällen, die oft „den Berg runter verschwinden“? Wir haben bei den Schulen im Vorfeld nachgefragt, was nötig ist und bei unserem letzten Besuch - auch Dank eines Sponsors - dringend benötigte Sportgeräte für die Schulen in unseren Dorfgemeinschaften mitgebracht. Faszinierend zu sehen, wie schnell sie angenommen und Wettbewerbe organisiert werden und welch große Freude wir damit auslösen konnten. So kann Lernen Spaß machen und jedes einzelne Kind in eine bessere Startposition für sein späteres Leben bringen.

Neben physisch-mentalem Wohlergehen sowie Ausdauer, werden auch Disziplin und Selbstkontrolle gestärkt. Die Fotos zeigen die Siegermannschaft beim Volleyball und den Seilsprungwettbewerb.



Kimtang: Schule hat jetzt ein Hochsprung-Set!



Nachdem ein Schüler mit der Feldhacke den festen, lehmigen Boden etwas aufgelockert hatte, haben wir der Schule ein Hochsprung-Set übergeben. Dieser Sport ist hier sehr beliebt, konnte aber mangels geeignetem Equipment bisher nicht ausgeübt werden. Ein passender Trikotsatz mit dem Namen der Schule auf dem Rücken und dem Little Stars Logo vorn, ermöglicht es der Schule jetzt auch an Wettkämpfen einheitlich gekleidet teilzunehmen. Eine weibliche und eine männliche Mannschaft haben versucht, die Latte so hoch wie möglich zu hängen und nicht zu reißen. Alle hatten einen Riesenspaß mit der neuen Sportmöglichkeit und haben sich sehr über die Sieger-Pokale gefreut.

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die das einfache Leben der Schüler hier in Kimtang etwas glücklicher machen.

Lernen mit Spaß - Learning with fun!

Ein Bericht von Bodo Wernicke





Immer wieder sehr begehrt sind unsere 7-tägigen Kurse zum Herstellen von Seife und Waschmittel. Hierfür werden keine großen Räumlichkeiten benötigt, ein Platz draussen reicht oft schon aus. Für die - meist weiblichen - Teilnehmer bietet sich die Chance, in einer kurzen Zeit Grundkenntnisse zu erwerben, die anschließend im täglichen Leben der Familie gut genutzt werden können. Es lassen sich sowohl die Ausgaben für Waschmittel und Seife deutlich reduzieren, aber es bietet auch die Möglichkeit sich - evtl. zusammen mit anderen Kursteilnehmern - selbständig zu machen und ein zusätzliches Familieneinkommen zu erwirtschaften. Viele Teilnehmer haben das schon erfolgreich geschafft. Wir wünschen allen viel Erfolg!



Ist es eine gute Idee, den beiden besten Absolventen eines Computerkurses im Anschluss einen Laptop zu übereignen, den wir von einem Sponsor in Deutschland erhalten haben? Spätestens, nachdem die damals 19-jährige Rabina (Infoheft Nr. 44) so motiviert durch den 125 Std. - Kurs war, dass sie sich anschließend im Bereich Grafik/Design selbständig gemacht hat und jetzt als Computerkursleiterin arbeitet, war die Antwort klar.



Kalpana Mijar (22) ist eine sehr fleißige junge Frau, die bei ihren Schwiegereltern und Ehemann lebt. Sie hat die 12.Klasse abgeschlossen und es ist ihr Traum, später Lehrerin zu werden.

Das hat sie inspiriert, dieses Training zu besuchen. Als Kursbeste hat sie sehr schnell gelernt und ist hoch motiviert. Derzeit sucht sie einen Job.

Anjana Tamang (18) lebt bei ihren Eltern und der Tipp, den Kurs zu besuchen, kam vom Vater. Er ist überzeugt, dass Computerwissen heute unverzichtbar zur Ausbildung gehört. Sie möchte sich digitale Kompetenz aneignen für ein späteres akademisches Studium.



Diese beiden jungen Frauen sind nur zwei von vier Beispielen aus diesem Jahr, wie Little Stars durch berufsbezogene Bildung die Chancen der Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt mit PC-Kursen nachhaltig verbessert.

Motorradreparatur-Training: Jugendliche auf dem Land stärken



Berufliche Qualifizierung ist eines der wirksamsten Mittel gegen Arbeitslosigkeit und Armut in Entwicklungsländern wie Nepal. Da viele Menschen von Auslandsarbeit und begrenzten landwirtschaftlichen Möglichkeiten abhängig sind, können technische Schulungen lokale Beschäftigung fördern und Selbstständigkeit ermöglichen. Little Stars engagiert sich seit Jahren für praxisorientierte Trainings, insbesondere in benachteiligten und abgelegenen Dorfgemeinschaften.

Im Frühjahr führten wir in Panchakanya (nahe Trisuli) ein dreimonatiges Motorradreparatur-Training (390 Stunden) durch. Ziel war es, Jugendlichen praktische und theoretische Kenntnisse zu vermitteln, um ihnen die Chance auf einen Arbeitsplatz zu eröffnen.

Hintergrund

In den letzten zehn Jahren hat sich die Verkehrssituation in Nepal stark verändert. Motorräder sind aufgrund ihrer Erschwinglichkeit und Geländetauglichkeit das wichtigste Transportmittel geworden und es gibt mehr als eine Million davon. Mit der steigenden Zahl wächst auch der Bedarf an qualifizierten Mechanikern. Da Schulungen meist nur in Städten stattfinden, bleiben Jugendliche auf dem Land oft ausgeschlossen. Deshalb haben wir das Training in dem abgelegenen Dorf Panchakanya durchgeführt.

Durchführung

Die Umsetzung erforderte sorgfältige Planung und enge Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeindeverwaltung. Über Aushänge und Mundpropaganda wurden Jugendliche angesprochen. Der Veranstaltungsort wurde gemeinsam festgelegt.

In einem Auswahlverfahren haben wir Bewerber mit Interesse an Mechanik vor-

Bike-Training als Basis für eine berufliche Chance

zugsweise zwischen 18 und 30 Jahren aufgenommen. Das Programm startete im März mit insgesamt 390 theoretischen und praktischen Einheiten. Um ein umfassendes Lernen zu gewährleisten, konnten die Teilnehmer an echten Motorrädern arbeiten. Fast alle hatten weite Wege zum Trainingsort zurückzulegen, teilweise zu Fuß, nahmen aber trotzdem regelmäßig teil.

Herausforderungen

Die Durchführung eines dreimonatigen Ausbildungsprogramms in einer ländlichen Region ist nie ohne Herausforderungen. Zunächst war es schwierig, junge Menschen von der Teilnahme zu überzeugen. Drei Monate ohne Einkommen sowie vorherige erfolglose Versuche mit anderen Ausbildungsprogrammen ließen sie zögern. Auch die Suche nach einem qualifizierten Trainer, der drei Monate im ländlichen Raum arbeiten würde, war herausfordernd. Alle Probleme wurden jedoch gemeinsam mit der Gemeinde gelöst. Vier Teilnehmer mussten das Training leider aus familiären Gründen vorzeitig abbrechen. 16 Teilnehmer haben die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden und Abschlusszeugnisse erhalten.

Erfolg und Auswirkung

Das Programm zeigte bald spürbare Resultate. Mehrere Absolventen fanden Arbeit in verschiedenen Werkstätten, einer ist jetzt selbständig. Durchschnittlich können sie nun ein Einkommen von rd. 17.000 NPR (rd.110 €) pro Monat erzielen. Hinzu kommt der Nutzen für die Gemeinschaft. Motorradbesitzer in den Dörfern der Absolventen sparen Zeit und Geld, da Reparaturen nun vor Ort möglich sind. Auch berichten die Teilnehmer von mehr Selbstvertrauen, Anerkennung und sozialem Respekt, da sie nun als qualifizierte Mechaniker gesehen werden.

Fazit: Dieses Training zeigt, wie praxisorientierte Ausbildung im ländlichen Raum nachhaltige Beschäftigung schaffen kann. Unsere Schulung hat technische Fähigkeiten, Selbstvertrauen und Eigeninitiative gestärkt und wir werden weitere Programme folgen lassen, um jungen Menschen auf dem Land Zukunftsperspektiven zu eröffnen und die lokale Wirtschaft zu fördern.

Ein Bericht von Rajan Dulal



Dipesh Rai hat jetzt einen Job in der Hauptstadt Kathmandu



Dipesh Rai, 21 Jahre alt, hat die Schule abgebrochen und war unsicher über seine Zukunft. Entschlossen, etwas aus seinem Leben zu machen, nahm er an der Motorradreparatur-Schulung teil, in der er theoretische und praktische Fähigkeiten erlernte. Mit großem Engagement absolvierte er die Ausbildung und erhielt kurz darauf eine Anstellung in einer renommierten Werkstatt in Kathmandu, die ihm sogar Unterkunft und Verpflegung bietet. Durch harte Arbeit und wachsende Erfahrung verdient er inzwischen gut und unterstützt seine Familie finanziell. Dipesh ist stolz auf seinen Fortschritt und plant, später eine eigene Werkstatt zu eröffnen. Er sagt: „Diese Ausbildung hat mein Leben verändert und mir Selbstvertrauen gegeben.“

16



Samir Miya konnte Werkstatt im Heimatdorf eröffnen

Samir (20) wuchs in einem kleinen Dorf mit wenigen Arbeitsmöglichkeiten auf. Trotz des geringen Einkommens seiner Eltern wollte er seine Zukunft verbessern. Er nahm an unserer Motorradreparatur-Schulung teil und eröffnete danach seine eigene Werkstatt. Anfangs war es schwer, Kunden zu gewinnen, doch sein Können und seine Freundlichkeit überzeugten die Dorfbewohner. Heute läuft sein Geschäft erfolgreich. Samir hat die Schule bis zur 12. Klasse besucht und beginnt bald ein Bachelorstudium, das er durch seine Werkstatt finanziert. Er ist überzeugt, dass Bildung und praktische Fähigkeiten zusammengehören. In Zukunft möchte er sein Geschäft erweitern, Dorfbewohner beschäftigen und sich technisch weiterbilden.

Schwere Krankheit bedeutet oft den finanziellen Ruin

In Nepal wird der Kampf gegen schwere Krankheiten wie Krebs, Nierenversagen oder eine Herzerkrankung oft zu einem Kampf ums Überleben, nicht nur in medizinischer Hinsicht, sondern auch finanziell und emotional. Die Realität ist hart: Wenn bei einem durchschnittlichen nepalesischen Bürger eine lebensbedrohliche Krankheit diagnostiziert wird, die eine teure und langfristige Behandlung erfordert, hängen seine Überlebenschancen nicht nur vom Schweregrad der Erkrankung ab, sondern auch von seiner wirtschaftlichen Situation. Das Fehlen eines umfassenden und wirksamen Krankenversicherungssystems bedeutet, dass Tausende von Menschen gezwungen sind, zwischen untragbaren Schulden und dem unvermeidlichen Tod zu wählen.

Für einen Großteil der Bevölkerung Nepals, insbesondere in ländlichen und wirtschaftlich schwachen Gebieten, bleibt der Zugang zu einer modernen Gesundheitsversorgung ein ferner Traum. Ein starkes und soziales Krankenversicherungssystem könnte diese Realität ändern, aber das unzureichende Sozialversicherungssystem zwingt die Menschen, gesundheitliche Probleme ohne staatliche Unterstützung zu ertragen. Die nepalesische Regierung hat Programme wie das Social Health Security Program (SHSP) eingeführt, bei dem sich Familien gegen Zahlung einer jährlichen Prämie von 3.500 NPR pro Familie (bis zu fünf Mitglieder) anmelden können, aber dessen Wirksamkeit ist aufgrund der geringen Teilnehmerzahl, der begrenzten Leistungen, Qualitätsproblemen, einer ineffizienten Verwaltung und einer schwachen Beteiligung des privaten Sektors zu gering.

In Ländern mit gut etablierten Krankenversicherungssystemen müssen die Bürger bei Krankheit nicht den finanziellen Ruin befürchten. Dort wird Gesundheit als Recht und nicht als Privileg gesehen. Leider ist die Gesundheitsversorgung in Nepal nach wie vor weitgehend Privatsache. Berichten zufolge müssen die Bürger über die Hälfte der gesamten Gesundheitsausgaben in Nepal selbst finanzieren. Nepal muss dringend sein soziales Gesundheitssystem stärken, um es allgemein zugänglich zu gestalten und es finanziell ausreichend ausstatten. Jeder Bürger, unabhängig von Einkommen, Wohnort oder Beruf, sollte im Falle einer medizinischen Krise finanziell abgesichert sein. Gesundheit sollte keine Frage des glücklichen Zufalls oder abhängig vom Vermögen sein, sondern ein vom Staat garantiertes Recht. Solange ein solches System nicht wirksam umgesetzt ist, bleibt armen Menschen mit einer schweren Krankheit wie Krebs keine andere Wahl, als sich ihrem Schicksal zu fügen. Nicht weil die Krankheit unheilbar ist, sondern weil das System unerschwinglich ist.

Vor diesem Hintergrund hat Little Stars vor zwei Jahren für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Nepal eine Krankenversicherung abgeschlossen. Ziel ist es, den Zugang zu notwendigen Gesundheitsleistungen zu gewährleisten und die Selbstbeteiligung zu senken. Wir versuchen damit den Mitarbeitenden etwas Sicherheit zu geben, denn wir möchten, dass sie im Falle eines Unfalls oder bei schweren Erkrankungen mit Krankenhausaufenthalt wenigstens über einen gewissen Mindestschutz (100.000 NPR p.a.) verfügen.

Ein Bericht von Rajan Dulal

Fussballturnier des Jugendclubs



Rasenplätze gibt es hier in Amthang nicht, also wird auf Hartplatz gespielt. Und der ist richtig hart... Interessant zu beobachten, mit welcher Akribie und Liebe zum Detail die Linien gezogen werden. Zermahlene Kreide kommt zum Schluss in die gezogenen kleinen Vertiefungen. Die Ecken wurden ebenso markiert und fertig war der Platz.

Unsere Gesundheitsstation war mit Saru Rai, ihrer Assistentin Kamala und einer Erste-Hilfe-Notfall-Tasche vor Ort am Spielfeldrand. Die beiden hatten auch ihre Einsätze (Bild rechts). Ein Sturz und Desinfektionsmittel & Pflaster müssen griffbereit sein. Der Himsikha Jugendclub in Amthang hatte ein Fussballturnier organisiert, bei dem 2 Mannschaften gemeldet waren. Also begann das Turnier gleich mit dem Endspiel, 2x 45 Minuten. Wir hatten diesmal neben vielen weiteren Sport- und Spielgeräten für die Aktivitäten des örtlichen Jugendclubs auch Fußbälle und Pokale mitgebracht.

Solche Veranstaltungen werden u.a. organisiert, um den Ju-





gendlichen etwas Abwechslung in dem abgelegenen Dorf zu bieten. Das zieht dann immer auch Zuschauer an, obwohl der Weg bis hier, oberhalb des Dorfes, schon sehr weit ist. Im Anschluss solcher Ereignisse tanzen alle gemeinsam bei lauter Musik Arm-in-Arm und niemanden interessiert mehr, wer das Spiel eigentlich gewonnen hat.



Selbständig durch Traktor-Training



Kleine Werkstatt für Traktorreparaturen nach erfolgreicher Ausbildung eröffnet!

Mit 9 PS Diesel- oder Benzinmotor würden wir diese Minitraktoren in Deutschland als „Gartenhacker“ bezeichnen. Sie dienen u.a. der Vorbereitung des schweren steinigen Bodens, z.B. für die Einsaat.

Vor 3 Jahren haben wir eine Ausbildung für 12 junge Erwachsene in Kimtang durchgeführt und jetzt konnten wir Amrit Lama in seiner kleinen Werkstatt in der oben abgebildeten Hütte besuchen. Amrit hat noch 6 Brüder und eine Schwester,



die Mutter ist früh gestorben und er hat die Schule in der 12. Klasse abgebrochen. Es gab keine Perspektive für sein zukünftiges Leben. Amrit ist dann als ungelernter Arbeiter für 4 Jahre nach Kuwait gegangen. Als er zurück kam, hat er - wie alle anderen auch - als Farmer gearbeitet und ein karges Einkommen gehabt. Das war für ihn sehr unbefriedigend und er dachte erneut über

Selbständig durch Traktor-Training / Biogasanlage Nr. 24

einen Auslandsaufenthalt nach. Zwischenzeitlich hatte er geheiratet, aber vor 5 Jahren wurde er wieder geschieden. Das kommt mittlerweile auch in Nepal hin und wieder vor. Er war zu diesem Zeitpunkt ziemlich verzweifelt. Als er von dem Little-Stars Angebot zur Ausbildung eines Traktormechanikers gehört hat, war er sehr interessiert und hat sich angemeldet.

Heute stellt er die Reparatur der vielen eingesetzten Geräte im Dorf sicher und besorgt notwendige Ersatzteile. Sobald er Kenntnis von einem Problem hat, schwingt er sich auf sein Motorrad und repariert - falls notwendig - gleich vor Ort auf dem Feld. Oft sind die Bauern unter großem Zeitdruck und dann sehr dankbar für die schnelle Hilfe.

Amrit sagt, er ist sehr glücklich und Little Stars sehr dankbar, dass wir seinem Leben eine Chance gegeben haben.

Bericht von Bodo Wernicke



Biogasanlage Nr. 24

Nach etwa drei Monaten Bauzeit konnten wir im Terai nun bereits die dritte Charge von weiteren 8 Biogasanlagen einweihen. 24 fertige und funktionierende Anlagen erleichtern nun das Leben der ortsansässigen Familien beim täglichen Kochen der Mahlzeiten. Noch mal zur Erinnerung: Mit einer Spende von 300 € können wir so eine 6 m³ Anlage für einen 4 bis 8-Personenhaushalt inkl. einer gemauerten Toilette bauen. Vom Staat bekommt die Familie rd. 200 € Zuschuss und der Rest ist Eigenleistung (Steine und Sand besorgen, Grube ausheben, Mauern, Hilfsarbeiten u.ä.). Das Video hinter dem QR-Code zeigt die neuen Anlagen in Funktion.



Ein herzliches Dankeschön aller Familien geht an den Sponsor aller bisher gebauten 24 Anlagen, Stephan Stallkamp.



Grundschule im Fokus

Seit vielen Jahren unterstützen wir die Jeevandeep Schule in unserem Projektdorf Balchaur im abgelegenen Westen Nepals. Als wir dort anfangen, war dies eine armselige Grundschule bis zur fünften Klasse mit angeschlossenem Kindergarten. Der Schulleiter war so korrupt, dass selbst die eigenen Mitarbeiter ihn schließlich vertrieben. Seither funktioniert auch die staatliche Unterstützung wieder, denn das Geld kommt an und das Konto wird vom Schulkomitee kontrolliert.

Die stark rückläufige Schülerzahl konnte gestoppt und sogar umgekehrt werden. Lange Zeit als Primary-School mit Kindergarten und 5 Klassen betrieben, wird aktuell bereits eine 6. Klasse unterrichtet und in den nächsten 2 Jahren soll das Angebot bis Klasse 8 erweitert werden. Dann gibt es hier eine Lower Secondary School und das wäre ein sehr großer Fortschritt für die Dorfbevölkerung. Dipesh Chaudhary, der aktuelle Leiter der Schule (siehe Bild unten), setzt sich sehr für die Dorfbewohner ein und so schicken immer mehr ihre Kinder jetzt hier in die Schule und nicht in weit entfernte Nachbarorte. Der Abschluss nach der 8. Klasse ist, wenn überhaupt, mit einem Hauptschulabschluss hier in Deutschland zu vergleichen.



Neben der Finanzierung einer Kindergärtnerin in der Schule veranstalten wir hier regelmäßig Augen- und Zahncamps. Zur großen Freude der Schulgemeinschaft haben wir im Außenbereich im letzten Jahr zahlreiche Spiel- und Sportgeräte aufgestellt. Die Rückmeldungen sind äußerst positiv, jetzt wird mit viel Spaß und neuem Schwung gelernt. Passend dazu haben wir im Frühjahr diverse Spiele für die Schüler mitgebracht. Neben Federball, Schach, Ludo, Brettspielen, Fuß- und Volleybällen waren auch jede Menge Springseile dabei. Damit wurden gleich Wettbewerbe durchgeführt: Wer schafft die meisten Sprünge?. Für die Sieger haben wir Pokale überreicht. Übrigens ist in Nepal der Zweitplatzierte der 1st runner, der Drittplatzierte ist 2nd runner...



Augencamp für 900 Kinder

Unser Team der Augenklinik hat alle Kinder in dieser und zwei benachbarten Schulen auf Fehlsichtigkeit untersucht. Es ist immer wieder erschreckend, wie schlecht viele Kinder sehen. Aber niemand untersucht, ob eine Fehlsichtigkeit vorliegt. Es gibt nur sehr wenige Augenärzte und Optiker

im Terai und für die armen Familien ist so ein „vorbeugender“ Arzt- oder Optikerbesuch leider unerschwinglich. Daher haben wir immer einen großen Zulauf bei den Camps, denn es ist die einzige Möglichkeit für ein Kind, an eine Brille zu kommen. Die von uns beauftragte Augenklinik bringt Brillengestelle mit, jedes Kind kann sich ein passendes Gestell aussuchen und nach einer Woche bekommt jeder - über die Schule - seine Brille mit Gläsern in den gemessenen Dioptrien. So eine Aktion kostet durchschnittlich pro Kind nur 1,50 € und da ist die Brille für ca. 15% aller untersuchten Kinder schon eingerechnet!

Ein Bericht von Rajan Dulal und Jürgen Gerlach



Für alle Schüler gibt es im Anschluß an das Augencamp eine große Portion Vitamine, diesmal in Form von frischen, knackigen Äpfeln und leckeren Bananen.



Little Stars *aktuell*: Jugendclub in Amthang

Der Himshikha Youth Club wurde vor rund zwanzig Jahren in Amthang (nordöstlich von Trisuli) von engagierten Jugendlichen gegründet. Sein Ziel ist es, soziale Entwicklung, Gemeinschaftssinn und kulturelles Erbe im Dorf zu fördern. Heute zählt der Club zu den aktivsten gemeindebasierten Organisationen der Region und treibt jedes Jahr mit zahlreichen Projekten und Freiwilligenaktionen positive Veränderungen voran.



Seit 12 Jahren ist der Club lokaler Partner von Little Stars und unterstützt die Programme in den Bereichen Gesundheit, Hygiene, Bildung, Kinderpatenschaften und Berufsausbildung. Dank des großen Vertrauens, das der Club in der Bevölkerung genießt, gelingt es, Projekte direkt und nachhaltig auf Gemeindeebene umzusetzen.

Die Little Stars Gesundheitsstation bietet vor allem Kindern, ärmeren und älteren Menschen medizinische Erstversorgung. Zudem werden Hygiene- und Aufklärungskampagnen organisiert. In diesem

Jahr führte der Club Freiwilligeneinsätze zur Reinigung und Verbreiterung von Straßen in der Dorfgemeinschaft durch – ein Beispiel für gelebten Gemeinschaftssinn und Jugendengagement.

Ein weiterer Schwerpunkt des Jugendclubs liegt auf Umweltschutz und kultureller Bewahrung. So wurden in diesem Jahr Informationsveranstaltungen zum Schutz vor Waldbränden durchgeführt und die Trinkwasserversorgung verbessert. Kulturell fördert der Club aktiv lokale Feste wie Lhosar Thabi (Gurken-



festes) wiederaufleben lassen – wichtige Beiträge zur Stärkung der Dorfgemeinschaft.

Trotz zeitweiliger Herausforderungen durch Abwanderung ehemaliger Mitglieder ins Ausland hat der Jugendclub unter der Leitung von Präsident Jagat Tamang neuen Schwung gewonnen. Regelmäßige Treffen sorgen für Planung, Austausch und Kontinuität. Heute ist der Himshikha Youth Club eine tragende Säule der Gemeindentwicklung in Amthang.

Die langjährige Partnerschaft mit Little Stars hat das Leben vieler Menschen in der Dorfgemeinschaft deutlich verbessert – und bleibt ein Beispiel für erfolgreiche Zusammenarbeit auf Augenhöhe.



Himsikha Youth Club

Little Stars *aktuell*: Gompa- und Englischklasse



In Kimtang organisieren wir seit 10 Jahren im Gebäude der Gompa täglich eine Unterrichtsstunde in Sambhota, eine dem tibetischen verwandte Sprache, in der die Gebetsschriften abgefasst sind sowie eine weitere Stunde Englisch. Die Teilnehmer hierfür melden sich freiwillig und sind i.d.R. aus den Klassen 3, 4 oder 5.

Der Unterricht findet von 6 bis 8 Uhr morgens, d.h. vor der regulären Schule statt. Um diese Uhrzeit ist es vor allem im Winter (wir sind hier auf etwa 1700m Höhe), sehr kalt. Die Kinder bekommen von uns die passende Kleidung, im Winter auch warme Jacken. Seit kurzem leitet Hise Dolmo Tamang den Englischunterricht, Sambhota wird vom Lama Guru (Leiter der Gompa) selbst unterrichtet. Es ist immer wieder schön anzusehen, mit welchem Elan die Kinder so früh morgens bei der Sache sind.



Little Stars **aktuell:** neue Aufgaben in Amthang und Deutschland



Nachdem unsere Krankenschwester in Amthang nach knapp einem Jahr erfolgreicher Tätigkeit eine Anstellung in einem staatlichen Health Post gefunden hat, mussten wir kurzfristig Ersatz suchen. Die Recherche mittels unseres Netzwerkes vor Ort hat leider kurzfristig keinen Erfolg gebracht. Auch in Nepal ist es mittlerweile üblich, online nach Mitarbeitern zu suchen. Einige Interessenten haben sich gemeldet und per Videocall kam es zu Vorstellungsgesprächen. Das war nicht ganz einfach, u.a. durch die Zeitverschiebung, die oft sehr lauten Umgebungsgeräusche in Nepal und das teilw. sehr schlechte Englisch. Oft ist die Verbindung auch einfach abgebrochen...

Mit unserem nepalesischen Program Manager und zu zweit aus dem Vorstand in

Deutschland haben wir unser Bestes gegeben.

Schließlich konnte sich Saru Rai (30) als sehr qualifiziert durchsetzen. Seit Februar hat sie sich in der abgelegenen Dorfgemeinschaft Amthang gut eingelebt und zurecht gefunden. Zusammen mit Helferin / Assistentin Kamala (rechts), die schon seit 5 Jahren für uns arbeitet, sind sie bei allen Patienten fachlich sehr gut angesehen und auch beliebt. Viel Erfolg weiterhin!



Joachim Hüwel, der bereits seit 2 Jahren im Vorstand von Little Stars aktiv ist, konnten wir als neuen zweiten Vorsitzenden gewinnen, nachdem Jürgen Gerlach dieses Amt 7 Jahre erfolgreich bekleidet und nun planmäßig übergeben hat.

Als Mediziner setzt sich Dr. med. Joachim Hüwel besonders für unsere Gesundheitsstationen in Balchaur, Amthang und Okharpauwa ein. Gesunde Entwicklung, vor allem der Kinder, ist unserem Verein ein besonderes Anliegen. Zahn- und Augencamps in den Schulen rund um unsere Projektdörfer gewährleisten in den abgelegenen Orten einen minimalen Standart, den es sonst nicht gibt.



Little Stars **aktuell:** Carrom / Brillen sicher aufgehoben

Carrom ist ein Brettspiel für 2 bis 4 Personen. Es kommt ursprünglich vom indischen Subkontinent und ist in Nepal Volkssport. Wir haben für die Schulen in unseren Projektdörfern Carrombretter und zugehörige Spielsteine mitgebracht. In den Pausen bietet es den Schülern eine willkommene Abwechslung. In vielen Dörfern in Nepal stehen Tische mit einem Spielbrett draussen vor den kleinen Restaurants. Das Spiel ist bei Alt und Jung sehr beliebt.



Es gibt Spielsteine in 2 Farben und die rote „Dame“ ist der wertvollste Stein. Die Spieler versuchen die eigenen Spielsteine schnellstmöglich in die Taschen der Ecken zu versenken. Wer zuerst alle eigenen Steine versenkt hat, gewinnt.

Erfolgreiches Brillenmanagement in Projektschulen etabliert

Little Stars setzt sich mit viel Herz dafür ein, Kindern in ihren Projektdörfern durch regelmäßige Augencamps gutes Sehen und damit optimale Lernchancen zu ermöglichen. In diesem Jahr haben wir gemeinsam mit lokalen Optikern einer Augenklinik ca. 900 Schüler untersucht. Rund 15% erhielten kostenfrei eine Brille – ein großes Geschenk für ihre Zukunft.

Bei unserem diesjährigen Besuch dieser Schulen stellten wir fest, dass viele Kinder ihre Brillen nicht trugen, weil sie verloren gegangen sind, beschädigt waren oder nicht mehr passten. Gemeinsam mit den Lehrkräften der Schulen, in denen dieses Jahr ein Eye-Camp durchgeführt wurde, haben wir eine praktikable Lösung eingeführt: Die Brillen werden morgens ausgegeben und nach dem Unterricht wieder eingesammelt. Sicher verstaut in einem eigens von uns angefertigten Schrank im Lehrerzimmer.

Nach drei Monaten Testphase zeigt sich ein wunderbarer Erfolg – die Kinder tragen ihre Brillen zuverlässig und nachhaltig und können nun mit Freude und klarem Blick lernen. Diese Methode wird jetzt in allen Projektschulen umgesetzt – für strahlende Augen und starke Bildungschancen.



Kontinuität bei den Patenschaften und Spenden

Die Steuererklärungen für die Jahre 2021 bis 2023 wurden beim Finanzamt Frankfurt a. M. eingereicht, am 19.09.2024 haben wir den aktuellen Freistellungsbescheid für die Gemeinnützigkeit erhalten. Auch die nepalesischen Behörden haben unseren Partnerverein NCHP ohne Beanstandungen geprüft.

Schwerpunkte in 2024 waren Schul- und Berufsausbildung, sowie Betreuung der Kinder im Vorschulalter. In Nepal gibt es seit 2018 ein Gesetz, das kostenlosen

Einnahmen 2024

	[Tsd.€]
Mitgliedsbeiträge / Patengelder	37,1
Spenden	39,4
	<u>76,5</u>

Ausgaben 2024

Schul- und Berufsausbildung, Kinderbetreuung	51,0
Gesundheitsstationen, Medizin, Zahn- und Augencamps	11,4
Baumaßnahmen, Instandhaltung, Biogasanlagen, Projektleitung	8,4
Nepal Children Helping Program (NCHP) Account	-3,2
Mitgliederbetreuung, Verwaltung, Bankgebühren	3,1
	<u>70,7</u>

Vermögensentwicklung 2024

Bank- / Kassenbestände 31.12.2023	35,9
Einnahmen 2024	76,5
Ausgaben 2024	<u>-70,7</u>
Bank- / Kassenbestände 31.12.2024	41,7

und verpflichtenden Schulbesuch (Vorschulerziehung) von Kindern im Alter von 4 bis unter 13 Jahren regelt. Die Durchsetzung ist vor allem auf dem Land sehr schwierig, denn die Kinder müssen oft auf dem Feld helfen. Hier hilft Little Stars durch Betreuung der „Kleinen“ in Kindergärten, auch damit die älteren Geschwister zur Schule gehen können und nicht zuhause auf die „Kleinen“ aufpassen müssen. Damit die Jugendlichen nach der Schulausbildung eine weitere Perspektive haben, wurde die Berufsausbildung in handwerklichen Berufen und durch Weiterbildung im Bereich PC-Schulung erweitert. Das dies ein richtiger Weg ist, beweisen die „Erfolgsgeschichten“ von Teilnehmern unserer Kurse.

Dank weiterer, zweckgebundener Spenden konnten wir 8 neue Biogasanlagen erstellen, sie verbessern die Lebensqualität der Familien erheblich.

Zusammenfassend: Einnahmen in Höhe von 76,5 TEUR standen Ausgaben in Höhe von 70,7 TEUR gegenüber. Der Kontostand bei NCHP war zum Jahresende um 3,2 TEUR niedriger als zu Jahresbeginn. Ende 2024 ist ein Geldmittelbestand in Höhe von 41,7 TEUR vorhanden. Dieser Bestand wird benötigt, da die Patengelder planmäßig erst im Mai 2025 eingezogen werden. Damit ist unsere Arbeit in Nepal auch für 2025 gesichert. Unser Dank gilt allen Paten, Spendern und Helfern. Nur der Zusammenhalt aller ermöglicht uns eine erfolgreiche Arbeit.

Bitte bleiben Sie uns treu.



7 DAYS

DAY
DAY
WEDNESDAY
WEDNESDAY

(5) THURSDAY

(6) FRIDAY

(7) SATURDAY

१) आइतब

३) मंगल

बि

१) २

Spendenplattform der Sparkassenfinanzgruppe **WirWunder und **betterplace****

Für unsere Arbeit in Nepal sind Spenden neben Mitgliedsbeiträgen und Patengeldern eine wichtige Einnahmequelle. Wir sind deshalb seit einigen Jahren auf der Spendenplattform betterplace und bei WirWunder, der Spendenplattform der Sparkassen-Finanzgruppe, registriert.

Dort gibt es mehrmals im Jahr Aktionen, bei denen Spenden aufgestockt werden. Hier einige Beispiele:

Im September 2024 wurden am Tag der Dankbarkeit eingegangene Spenden um 20% aufgestockt und zusätzlich gab es für Spenden an den Adventssonntagen 15% obendrauf. Insgesamt haben wir in 2024 knapp € 4.500 eingenommen.

In 2025 sind bisher auf diesem Wege € 1.155 eingegangen. Aber die Adventssonntage kommen ja erst noch

Angekündigt ist in diesem Jahr eine Aufstockung von 25% - spenden lohnt sich also! Einen Link zu den Spendenaktionen von betterplace finden Sie während der Aktionslaufzeit auf unserer Website.

Insgesamt haben wir auf diesem Wege über die Jahre seit 2019 Spenden in Höhe von € 20.600 eingenommen. Danke an alle Spender, die unsere Arbeit in Nepal möglich machen!

Little Stars Website in Deutsch und Englisch

Kennen Sie den Internetauftritt von Little Stars? Hier können Sie die neuesten Entwicklungen in unseren Projektdörfern und unsere Aktivitäten von A wie Augen-camp und B wie Biogas, über T wie Trainingskurs bis Z wie Zahncamp verfolgen.

In diesem Jahr wurde unsere Website mit tatkräftiger ehrenamtlicher Unterstützung von Martin Staudt zu einem neuen Webhoster übertragen und technisch auf den neuesten Stand gebracht. Außerdem wird unser neues Vereinsmitglied Tobias Balster in Zukunft die Betreuung der Website übernehmen und arbeitet sich zurzeit schrittweise ein.

Schauen Sie mal rein unter: www.little-stars.de

Hannelore Pingel



FACEBOOK UND INSTAGRAM
Folgen Sie uns !
Ständig News aus allen Projekten...





Glasfaser bis ins kleinste Dorf

Nepal verbessert seine digitale Infrastruktur stetig. Vor allem in den großen Städten wie Kathmandu und Pokhara wächst das Angebot an schnellem Internet und stabiler Stromversorgung. Hier ist die Verfügbarkeit von Highspeed-Internet schon gut. Viele Haushalte und Unternehmen nutzen Glasfaser- oder DSL-Verbindungen mit Downloadgeschwindigkeiten von bis zu 100 Mbit/s.

Auch auf dem Land wird jetzt kräftig ausgebaut, es wird die FTTH-Technik (Fiber-to-the-Home) genutzt. Von der Vermittlungsstelle wird ein sehr dünnes Kabel direkt zum Wohnhaus gelegt. Das überträgt neben Internet auch Telefongespräche und Fernsehen. Das Foto ist in Amthang entstanden, wo wir ein solches Verlege-Team beobachtet haben.

Royal Nepal fliegt nach China

In Nepal war alles genau geplant und abgestimmt. Am 25. September sollte für Nepal Airlines das elfte internationale Ziel erstmals angefliegen werden; Guangzhou in China, etwa 4 Flugstunden entfernt. 41 Passagiere hatten sich am Flughafen in Kathmandu eingefunden, aber die nepalesischen Behörden bekamen plötzlich keine Genehmigung von den Chinesen für den

Start. Nach großem Durcheinander mit vielen Telefonaten bis hin zu den jeweiligen Botschaften, war der Start erst 24 Std. später. Der Flugplan war von den chinesischen Behörden nicht genehmigt. Es gibt fünf für die chinesische Zivilluftfahrt zuständige Stellen. Sollte eine dieser Stellen den Flugplan im letzten Moment nicht genehmigen, wird der Flug abgesagt. Nun wurde in Nepal ein Untersuchungsausschuss eingesetzt, wie so etwas passieren konnte... Sehr blamabel für den Erstflug. Künftig soll es 3 Verbindungen pro Woche geben.



Mandala Wettbewerb

In Techo / Lalitpur fand dieser Tage der jährliche große Mandala-Wettbewerb statt. Organisiert von einer lokalen Jugendorganisation, zielt die Veranstaltung darauf ab, die künstlerischen und kulturellen Traditionen zu fördern, die mit der Neujahrsfeier der Newa-Gemeinde verbunden sind.

Der Wettbewerb dauert sechs Stunden. Die Organisatoren stellen alle notwendigen Materialien zur Verfügung und die Teilnehmer müssen eine Anmeldegebühr von 1.000 Rupien entrichten.

Es werden drei Gewinnerteams ausgewählt. Der Erstplatzierte erhält 25.000 Rupien. Das ist eine hohe Motivation und so gibt es immer viele Teilnehmer.



- wurde 1998 gegründet
- ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein
- Spenden sind steuerlich absetzbar
- ist politisch und religiös unabhängig. Wichtiger Grundsatz ist, dass unsere Hilfe die Kultur des Landes nicht stören darf und die Fähigkeit zur selbstständigen Entwicklung der Menschen fördert
- arbeitet in Deutschland ausschließlich ehrenamtlich, Spenden kommen bei sehr geringem Abzug von Verwaltungskosten zu fast 100% den Projekten zugute

Motivation:

Es ist der Wunsch aller Mitglieder, Paten und Freunde von Little Stars die Lebensbedingungen von Kindern und Familien in Nepal durch sinnvolle, langfristige und nachhaltige Arbeit zu verbessern. Dies erfolgt immer durch Projekte, in denen die Menschen vor Ort beteiligt sind und ihre Ideen einbringen. So verstehen wir Hilfe zur Selbsthilfe.

Ziele:

- Förderung von Bildung u.a. durch Kindergarten, Schulbesuch und Angebot von Jobtraining für Jugendliche zur Verbesserung der Chancen am Arbeitsmarkt
- Verbesserung von Gesundheit und Lebensqualität
- Aufklärung und Information als Lebenshilfe



Wir über uns

Hilfsprojekte:

Unsere Arbeit begann vor über 25 Jahren mit einigen kleineren Projekten rund um Nepals Hauptstadt Kathmandu.

Das Dorfentwicklungsprojekt Dhading startete mit dem Bau und dem Betrieb einer kleinen Schule für Kinder, die vorher nie eine Schule gesehen haben. Später haben wir auf dem Schulgelände eine Gesundheitsstation gebaut und viele Jahre erfolgreich betrieben. Nach über 10 Jahren konnten wir das Projekt der Dorfgemeinschaft übergeben und wir haben uns auf andere bedürftigere Dörfer konzentriert. Das sind zurzeit:

Okharpauwa (1 Autostunde nördl. von Kathmandu) nahe der großen Mülldeponie,

Amthang (4 Autostunden auch nördl. Richtung tibetischer Grenze),

Balchaur im Terai (ca. 600 km bzw. 18 Busstunden von der Hauptstadt entfernt) und

Kimtang nahe der tibetischen Grenze (einfache Fahrt ist eine Tagestour von Kathmandu).

Alle Dorfgemeinschaften sind äußerst arm und in ihrer Entwicklung stark zurück geblieben. Wir sehen unsere Aufgabe in einer ganzheitlichen Bewusstseinsbildung - oft im Zusammenwirken mit den örtlichen Frauengruppen - für die Notwendigkeit wachsender Lebenschancen für die Kinder, Jugendlichen und Familien.

Das bedeutet auch, dass wir die Dorfgemeinschaften davon überzeugen, dass gesunde und gebildete Kinder das höchste Gut der Gemeinschaft sind. Um dieses Ziel zu erreichen, verbessern wir u.a. die Qualität der Vorschul- und Schulbildung, bieten berufliche Ausbildung an, betreiben Gesundheitsstationen und sorgen für sauberes Trinkwasser, wo immer es geht.

Ein Teil der Projektfinanzierung wird durch die regelmäßige Unterstützung von einer stetig wachsenden Zahl von Paten ermöglicht. Weitere Kinder warten noch auf die Unterstützung durch Patenschaften.

Ausgabenpolitik:

Mit den uns anvertrauten Spenden, Patenschafts- und Mitgliedsbeiträgen gehen wir sehr sorgsam um. Wir wissen, dass unsere Sponsoren eine große Verantwortung in unsere Hände legen.

Dem werden wir gerecht durch detaillierte Vorgaben aus Deutschland zu Materialeinkauf, Auszahlung der Löhne und anderem. Einen nach nepalesischem Recht notwendigen lokalen Verein zur Umsetzung unserer Projekte vor Ort haben wir mit NCHP (Nepal Children Helping Programme) gegründet. Er arbeitet ausschließlich für uns und wird genau kontrolliert. Jährlich erfolgt eine Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer und durch Vorlage der Einnahmen-Überschuss-Rechnung bei der nepalesischen Finanzverwaltung und der deutschen Steuerbehörde.

Über jede kleinste Ausgabe müssen Belege erstellt werden. Nur so können wir sicher stellen, dass jeder Cent auch richtig ankommt. Transparenz ist uns äußerst wichtig.

Das ist ein sehr aufwändiges Verfahren, aber der Erfolg belegt, dass dies der einzig richtige Weg ist. Dieser Aufwand kann nur von hochmotivierten Ehrenamtlichen in Deutschland in einer nicht zu großen Organisation geleistet werden. Mehrmals im Jahr sind Ehrenamtliche, u.a. aus dem Vorstand, vor Ort in den Projekten, um sich über den aktuellen Stand selbst ein Bild zu machen und neue Ideen aufzugreifen.

Das Little Stars so effektiv arbeiten kann, verdanken wir Ihnen, unseren Mitgliedern, Paten und Sponsoren. Die Investitionen, die dank Ihrer Hilfe in den letzten Jahren durchgeführt werden konnten, zeigen eine deutliche Wirkung. Sie haben alle dazu beigetragen die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen sowie die Lebensumstände der Familien nachhaltig zu verbessern.

Kontoverbindung:

Frankfurter Sparkasse IBAN: DE02 5005 0201 0000 7575 78 BIC: HELADEF1822

Als steuerbegünstigte Körperschaft anerkannt vom Finanzamt Frankfurt am Main III

Steuer-Nr.: 4525585118 K 10, VR 11673

Sitz des Vereins ist Frankfurt am Main

Verwaltungsanschrift:

Little Stars e.V., Am Tannenstumpf 53, 63303 Dreieich

Vorstand: Bodo Wernicke (1.Vorsitzender), Dr. med. Joachim Hüwel (2.Vorsitzender), Ludwig Bündler

ERKLÄRUNG

Bitte ankreuzen:

- Ich übernehme in Nepal eine
-
- Projekt-Patenschaft
für 240 Euro pro Kalenderjahr
-
- Kinder- und Familienpatenschaft
für 240 Euro pro Kalenderjahr
-
- Ich möchte für 30 Euro pro Jahr
Mitglied werden
-
- Ich möchte für 15 Euro pro Jahr
Jugend - Mitglied (Alter 15-25) werden
(bitte Altersnachweis in Kopie beifügen)
Einzugsermächtigung für Minderjährige
bitte von einem Elternteil ausfüllen lassen.

Wenn nichts abweichendes vereinbart ist, werden die Mitglieds- und Patenschaftsbeiträge als Jahresbetrag abgebucht.
Nein, bitte Abbuchung: pro Quartal halbjährlich
Gläubiger-Identifikations-Nr.: DE04ZZZ00000717988
Die Mandatsreferenz wird Ihnen vor der ersten Abbuchung mitgeteilt.

Ich ermächtige Little Stars e.V. die Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen und weise mein Kreditinstitut an, die von Little Stars e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Ich bin damit einverstanden, dass zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs, die grundsätzliche 14-Tage Frist für die Information vor Einzug (Pre-Notification) einer fälligen Zahlung bis auf 2 Tage vor Belastung verkürzt werden kann.

Die Einzugsermächtigung (SEPA-Lastschriftmandat) gilt erstmals für das Kalenderjahr 20..... vom Konto:

Bank:

BIC:

IBAN: DE

Vor-/ Nachname:
(Kontoinhaber)

Vor-/ Nachname: geb:
(Jugendlicher bei Jugend - Mitgliedschaft)

Straße / Nr.:

Plz / Ort:

Tel.:

eMail:

Datum:

Unterschrift/-en:



www.little-stars.de

Konto:
Frankfurter Sparkasse
BIC: HELADEF1822
IBAN: DE02 5005 0201 0000 7575 78

Patenschaften:

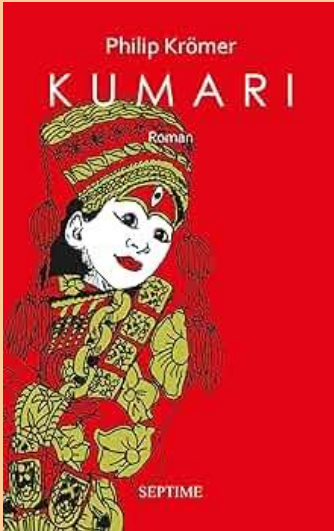
Little Stars - Kinder brauchen Zukunft e.V.
Christa Krawczyk
Schreiners Gassele 1
87493 Lauben

Tel.: 0170 / 767 43 99
eMail: Patenschaften@little-stars.de

Ich bin damit einverstanden, dass die nebenstehenden Kontaktdaten zu Vereinszwecken durch den Verein gespeichert und genutzt werden dürfen. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.
Die Einwilligung in die Datenverarbeitung erfolgt freiwillig und kann jederzeit ganz oder teilweise mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Ort, Datum

Unterschrift/-en



Kumari

Roman von Philip Krömer

Septime Verlag, Wien 2025
Gebunden, 216 Seiten, 24,00 €
ISBN 978-3-99120-059-8

Nepal – vor einem Vierteljahrhundert. Ein junges Mädchen lebt als wiedergeborene Göttin in einem Tempelbezirk von Kathmandu. Sie hat 32 Merkmale zu erfüllen, um als Reinkarnation der Göttin Talehu zu gelten. Die Pilger, die sie täglich aufsuchen, sind ihr einziger Kontakt zur Außenwelt. Doch ihre Zeit als sogenannte "Kumari" geht mit der ersten Menstruation zu Ende.

Während ihr zu Ehren in ganz Nepal ein blutiges Opferfest zelebriert wird, bereiten maoistische Rebellen den Sturz des Königs vor. Ein Bürgerkrieg droht. Zugleich erreicht die junge Partisanin Rupa Rana mit einem Geheimauftrag die Hauptstadt. Auch Kronprinz Dipendra kehrt in seine Heimat zurück, erfüllt von wirren Ideen. Vom Ausgang ihrer Begegnung hängt ab, ob die Feierlichkeiten mit einem Blutbad oder Neuanfang enden.

Mit großem Einfallsreichtum erzählt Philip Krömer in seinem Roman über das Massaker im Palast des Königs am 1. Juni 2001, ein historisches Ereignis. König Birendra hatte versäumt, bei einer Feierlichkeit die Kumari angemessen zu ehren. Die lodernden Revolutionsbewegungen eskalierten und führten schlussendlich zum Ende der nepalesischen Monarchie. Der Mord im Palast ist immer noch nicht aufgeklärt und ist somit Stoff für diesen fesselnden Roman.

Buchbesprechung von Jürgen Gerlach



**Jedes Kind verdient eine faire Chance ...
Jetzt Pate werden!**